

## **5. Zusammenfassung: Situation der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung im Landkreis Neuwied**

Sowohl die Erfahrungsberichte und Ergebnisse der Eröffnungsveranstaltung der Neuwieder Gesundheitskonferenz Kinder- und Jugendpsychiatrie im November 2004 als auch die von der Psychiatriekoordinationsstelle in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie im Landkreis Neuwied ermittelten Analysen und Bedarfszahlen belegen, dass im **Bereich der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung Handlungsbedarf besteht**. Für den **Landkreis Neuwied wurden**, auf der Grundlage von Berechnungen der Leitenden Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, **folgende Bedarfszahlen ermittelt**:

- **Dringender Behandlungsbedarf** besteht demnach bei 1.889 bis 2.267 Kindern und Jugendlichen (5 bis 6 %);
- **Kinder- und Jugendpsychiatrischer Abklärungsbedarf** besteht bei 5.686 bis 7.558 Kindern und Jugendlichen (15 bis 20 %).

Diese **Bedarfsschätzungen werden**, wie bei der Neuwieder Gesundheitskonferenz vorgestellt, **nach Einschätzung von Prof. Dr. Dr. Remschmidt sowohl durch internationale als auch durch eigene Studien bestätigt**. So liegt der Behandlungsbedarf nach internationalen Studien bei mindestens 5 % der Kinder und Jugendlichen, die Inanspruchnahme bei 3,3 % der Kinder und Jugendlichen (vgl. Kap.4).

Auch der **Landespsychiatriebeirat Rheinland-Pfalz** kommt in den derzeit diskutierten **Empfehlungen** zur Erhaltung und Wiederherstellung der seelischen Gesundheit von Kinder- und Jugendlichen zu dem Ergebnis, dass **empirisch gesicherte Daten den Anstieg des kinder- und jugendpsychiatrischen und – psychotherapeutischen Behandlungsbedarf belegen**.

Der **Kreistag** des Landkreises Neuwied hat die Frage der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung intensive im November 2004 erörtert und an den zuständigen **Psychiatriebeirat** zur Beratung verwiesen. Der Psychiatriebeirat des Landkreises hat diese Thema im Frühjahr 2005 erneut beraten und eine Verbesserung der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung dringend gefordert. Insbesondere gegenüber dem zuständigen Landesministerium soll nach Empfehlung des Psychiatriebeirates der dringende Handlungsbedarf, insbesondere im Bereich der stationären Versorgung, verdeutlicht werden.

Im Hinblick auf die **ambulante Versorgung** wird empfohlen:

- die Information über psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter sowie über vorhandene Hilfsangebote, insbesondere in enger Kooperation mit den Schulen, weiter zu verbessern;
- die Kooperation zwischen den verschiedenen beteiligten Institutionen zu verbessern;
- die Frage der psychotherapeutischen und fachärztlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Hinblick auf Wartezeiten und Anfahrwege, zu thematisieren;
- im Herbst des Jahres 2005 eine weitere Gesundheitskonferenz mit dem Schwerpunkt „Ambulanten Versorgung im Landkreis Neuwied“ durchzuführen.

Im Hinblick auf die **teilstationäre und stationäre Versorgung** wird empfohlen:

- Aufgrund der Lage der Johanniter Tagesklinik in der Stadt Neuwied besteht gegenwärtig **ein ausreichendes wohnortnahes teilstationäres Angebot im Landkreis Neuwied.**<sup>1</sup>
- Die Erfahrungen der Arbeit der Johanniter Tagesklinik zeigen jedoch, dass der **Schweregrad der psychischen Störungen und Erkrankungen** der

---

<sup>1</sup> Eine Aussage über den Bedarf an tagesklinischen Plätzen im nördlichen Rheinland-Pfalz ist auf Grundlage der vorliegenden Zahlen in diesem Bericht nicht möglich.

behandelten Kinder und Jugendlichen in den vergangenen Jahren angestiegen ist.

- Die **Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitenden Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie** hat seinerzeit einen Bedarf von 5 bis 7 vollstationären Betten pro 100.000 Einwohnern geschätzt. Für das Einzugsgebiet der Johanniter Tagesklinik mit nahezu 1 Million Einwohnern würde dies einen Bedarf von gut 50 Betten bedeuten. Die Bundesarbeitsgemeinschaft hat diese Bedarfsschätzung erhöht und geht mittlerweile sogar (Stand 2003) von einem Bedarf von 7 bis 9 Betten pro 100.000 Einwohnern aus.
- Daran wird deutlich, dass **Handlungsbedarf bei der vollstationären Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher** im nördlichen Rheinland-Pfalz besteht. Der Landkreis Neuwied unterstützt den Antrag der Johanniter Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an das Land Rheinland-Pfalz auf Einrichtung eines entsprechenden vollstationären Versorgungsangebotes.

Ferner wird empfohlen:

- Die **Verbesserung von niederschweligen Informations- und Beratungsangeboten** in enger Kooperation mit den Schulen sowie die Verbesserung von Selbsthilfe-Angeboten sowohl für Kinder als auch für Eltern. Es wird empfohlen, den Schulen Informationsmaterialien über Krankheitsbilder und vorhandene Hilfsangebote zur Verfügung zu stellen.
- Die **Sensibilisierung der Bevölkerung für kinder- und jugendpsychiatrische Fachinformationen**. Es wird empfohlen, eine Ausstellung zum Thema Kinder- und Jugendpsychiatrie zu organisieren.